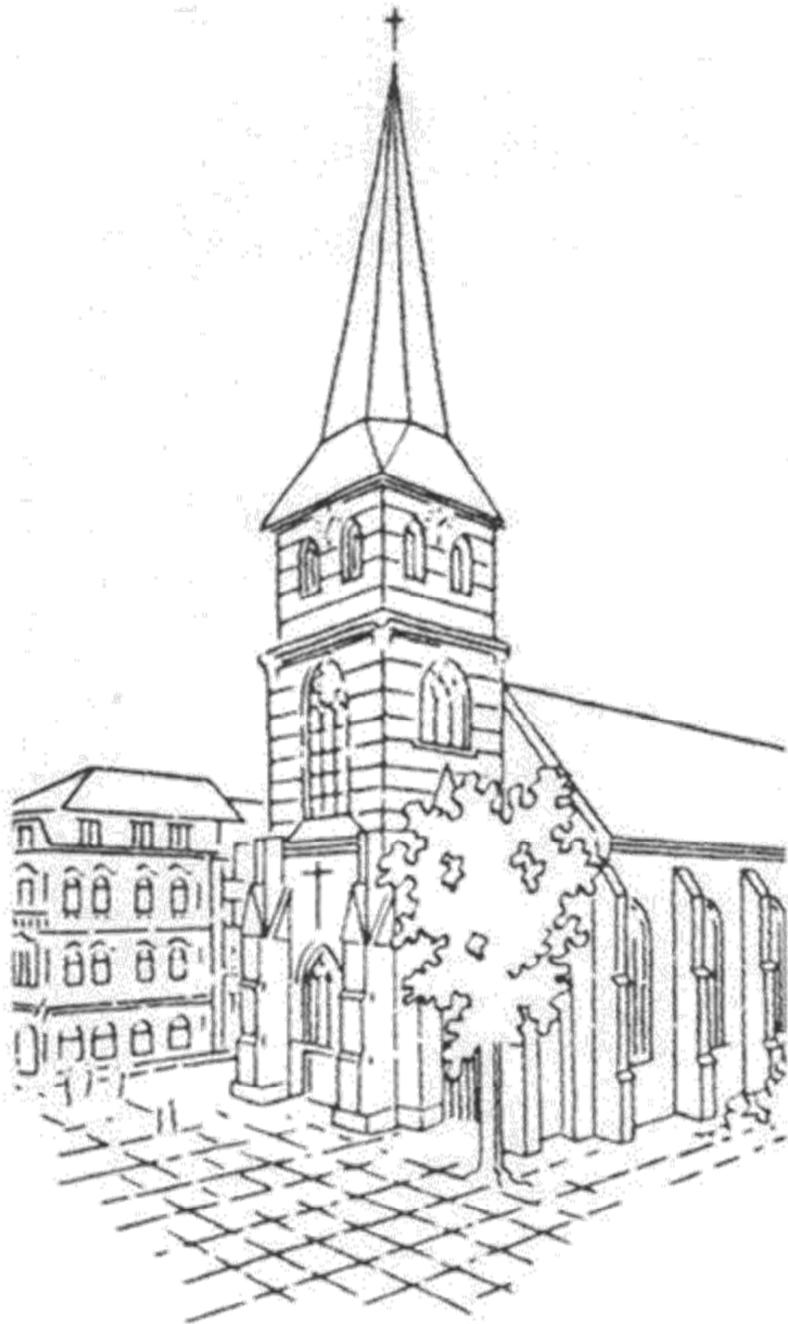


Gerne darfst du das Heft mit nach Hause nehmen
und das Bild ausmalen.



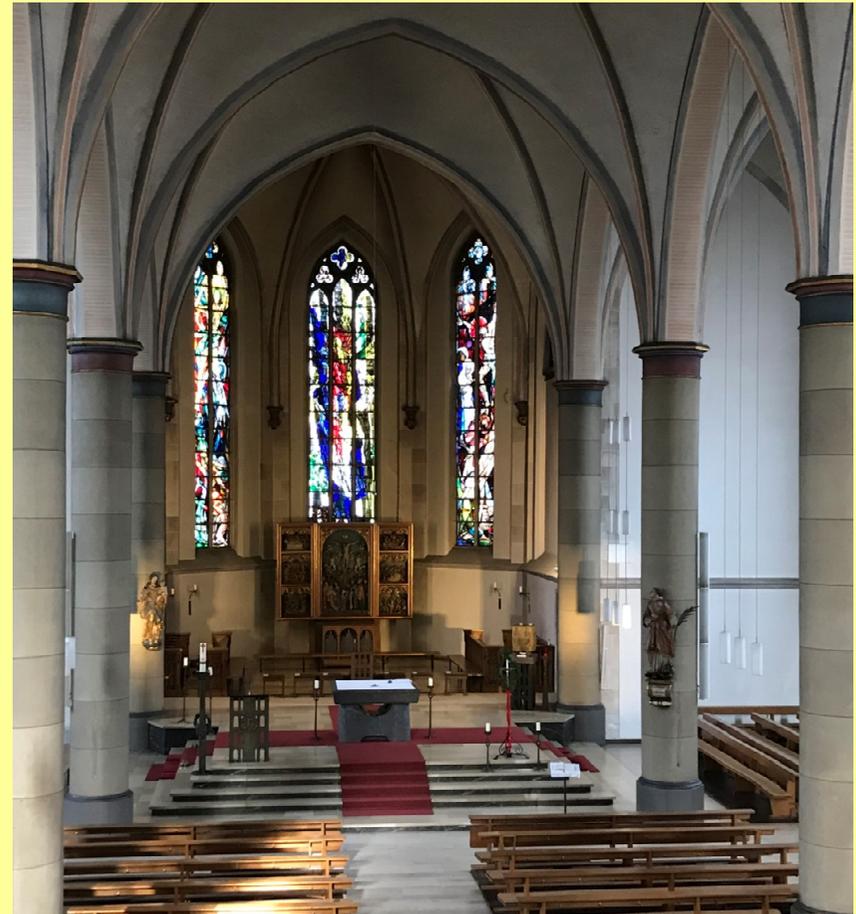
Kinderkirchenführer

Für die Kirche St. Cyriakus in Bottrop



Kath. Pfarrei
Propstei St. Cyriakus
Prosperstr. 32
46236 Bottrop

Tel.: 02041 – 69 02 – 12
pfarrbuero@st-cyriakus.de
www.st-cyriakus.de



Hallo Du!

Schön, dass du in unsere Kirche gekommen bist!

Du möchtest gerne mehr über St. Cyriakus erfahren?

Dann nimm dir doch dieses Heft mit. Hier drinnen erkläre ich dir unsere Kirche. Es gibt ganz schön viel zu entdecken.

Ich wünsche dir viel Spaß damit!

Jennifer Brink,
Gemeindereferentin

Impressum

Idee, Texte, Bilder und Gestaltung: Jennifer Brink

Herausgeber: Propstei St. Cyriakus Bottrop

www.st-cyriakus.de

1. Auflage, April 2020



„Mein Haus heißt Bethaus, darin empfängt, wer bittet, wer sucht, der findet, wer anklopft, dem wird aufgetan. A Ω“ vgl. Mt 7,8; 21,13

Mit der Taufe wirst du ein Teil der Gemeinde. Du wirst aber nicht nur in der Kirche aufgenommen. Mit der Taufe gehörst du auch zu Gott und stehst unter seinem Schutz. Bei der Taufe bekommst du Wasser über deinen Kopf gegossen mit den Worten „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Wenn du in die Kirche möchtest, musst du zuerst durch die Tür gehen. Allerdings sind unsere Türen nicht die gleichen, wie du vielleicht zu Hause hast. Kirchentüren sind besonders, weil wenn man durch sie hindurch geht, einen anderen Raum betritt. Man lässt das alltägliche zurück und geht zum göttlichen. Das kannst du schon am Eingang der Kirche bemerken. Auf unserem Hauptportal kannst du auch noch einen Spruch entdecken.



Am Eingang der Kirche findest du Weihwasserbecken. Dort tauchen getaufte Christen ihre Finger ein und bekreuzigen sich mit dem Wasser. Damit erinnern sie sich an ihre Taufe.



Der Altar steht vorne an einem gut sichtbaren Ort. Er ist der Mittelpunkt der Eucharistiefeier. Hier versammeln wir Christen uns zur Feier der Messe. Dabei denken wir das das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden kurz vor seinem Tod gefeiert hat.

Hier siehst du die Sakristei. Alle, die im Gottesdienst eine Aufgabe haben, treffen sich hier zur Absprache oder zum Anziehen der liturgischen Kleidung.



Auf diesem Bild siehst du den Ambo. Auf Deutsch heißt Ambo Lese-pult. Manchmal bezeichnen wie diesen Ort aber auch als Tisch des Wortes, denn hier werden alle Texte aus der Bibel vorgelesen und anschließend erklärt.

Wenn du dir den Ambo genau ansiehst, erkennst du darauf ein Bild von Jesus, wie er den Menschen etwas erzählt.



Den Tabernakel (das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Zelt) steht immer in der Nähe des ewigen Lichtes (das ist die rote Kerze, die du auf dem Bild siehst). Das Brot, die Hostie, die in der Messe vom Priester gewandelt wurde, wird hier aufbewahrt. Das ist für die Menschen wichtig, die nicht mehr in die Kirche kommen können. Zu ihnen bringen Menschen aus der Gemeinde das gewandelte Brot nach Hause. Das gewandelte Brot ist für uns Christen sehr wichtig. Wir glauben, dass Jesus sich in diesem Zeichen den Menschen schenkt.



Das Altarretabel entstand um 1490. In der Mitte siehst du das Bild von der Kreuzigung Jesu. Die Bilder daneben zeigen seinen Kreuzweg und die Auferstehung.



Hier siehst du eine Marienfigur mit dem Jesuskind. Diese entstand im Jahr 1700. Der Erzengel Gabriel sagte Maria damals, dass sie ein Kind von Gott bekommen würde. Maria hat sich darauf eingelassen und schließlich Jesus in Bethlehem geboren.

Hier siehst du die Osterkerze. Sie ist schon sehr weit abgebrannt. Ihr Licht erinnert an das Leben und die Auferstehung von Jesus. In der Osternacht wird die neue Osterkerze vom Osterfeuer entzündet.

Auf der Osterkerze siehst du meist ein Kreuz, das uns an Jesu Tod erinnert.

Die zwei griechischen Buchstaben A (Alpha) und O (Omega) stehen für den Anfang und das Ende. Die Jahreszahl symbolisiert, dass Jesus auch heute bei uns ist.

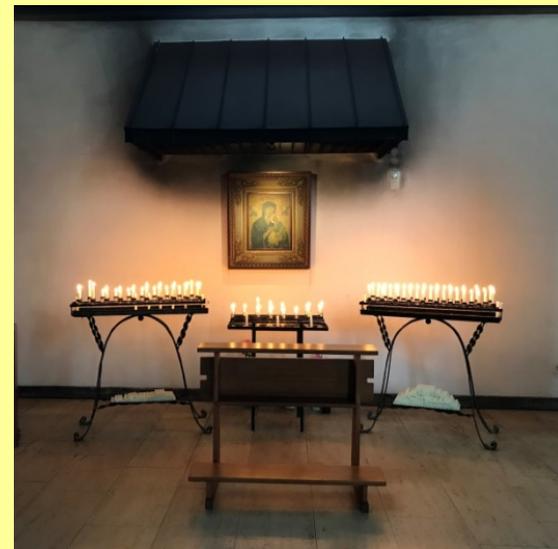


Hier siehst du eine Figur des Heiligen Cyriakus. Sie entstand schon im Jahr 1730.

Cyriakus wurde um 300 in Rom vom Papst zum Diakon geweiht. Als die Christen als Zwangsarbeiter beim Bau einer Badeanstalt des Kaisers eingesetzt wurden, half er seinen Mitgefangenen. Er heilte auf wundersame Weise die Tochter des Kaisers Diokletian und die Tochter des Persischen Königs Sapor und taufte sie. Im Jahr 309 ließ ihn Kaiser Maximian festnehmen, folterte und enthauptete ihn. Seinen Gedenktag feiern wir am 8. August.



Hier siehst du eine Glocke neben einer Tür. Zu Beginn des Gottesdienstes kommen die Messdiener und Akteure des Gottesdienstes aus dieser Tür. Die Messdiener, die vorweg laufen, ziehen an dem Seil und lassen die Glocke klingeln. Dann stehen alle Gottesdienstbesucher auf und wir beginnen mit der Feier des Gottesdienstes.



Wenn du für jemanden beten möchtest, dann kannst du eine Kerze vor dem Marienbild anzünden. Aber auch wenn du für etwas danken möchtest, zünde eine Kerze an. Im Gebet sind wir miteinander und mit Gott verbunden.



Hier siehst du den Beichtstuhl. An diesem Ort darfst du dem Priester erzählen, welche Fehler du in deinem Leben gemacht hast. Anschließend bittest du Gott um Verzeihung. Gott vergibt dir diese Fehler. Das nennt man beichten. Der Beichtstuhl hat drei Kabinen: in der Mitte sitzt der Priester und du kniest an der Seite, somit kann dich der Priester nicht sehen. Ganz wichtig ist nämlich: die Beichte ist ein Geheimnis! Das, was du dem Priester und Gott erzählst, bleibt unter euch!



Hier sitzt der Priester



Hier kniest du

In diesem Behälter ist Weihwasser. Manche Christen haben zu Hause ein Weihwasserbecken. Dafür nehmen sie sich von hier geweihtes Wasser mit nach Hause.

Auf dem Behälter siehst du das Zeichen PX: Pax Christi. Übersetzt heißt das: Friede Christi. Es ist ein Zeichen für die Friedensbewegung nach dem zweiten Weltkrieg.



Das ist ein Apostelleuchter. Insgesamt findest du 12 dieser Leuchter in unserer Kirche. Sie stehen für die 12 Apostel Jesu. Man bezeichnet sie auch als Jünger oder Freunde Jesu. Nach Jesu Tod erzählten sie allen Menschen von Jesus und verbreiteten so das Christentum. Unter dem Leuchter steht auch immer ein Name des Apostels.





Die Orgel wurde 1970 in der Kirche installiert. Sie begleitet die Gottesdienste mit Musik. Eine Orgel gilt als Königin der Instrumente, denn man muss sie mit den Händen und Füßen gleichzeitig spielen, was sehr kompliziert ist. Unsere Orgel hat 2843 Pfeifen und 39 Register. Zu besonderen Anlässen gibt es in unserer Kirche auch immer wieder Orgelkonzerte.



Wir haben in der Kirche auch eine kleine Kapelle. Sie ist ein wenig versteckt. Wenn du vor den Stufen des Altarraumes stehst, gehe nach links bis zur Wand und dann gehe nach rechts. Dann stehst du genau vor der Kapelle. An diesem Ort kann man mit einer kleinen Gruppe beten.



In der Kapelle siehst du auch ein paar Figuren, unter anderem Maria, wie sie den toten Jesus im Arm hält. So eine Figur nennt man Pieta.

Ich hoffe, die Kirchenführung hat dir gefallen und du hast viel Neues entdecken können. Für Rückfragen darfst du dich gerne jederzeit bei mir oder beim Pastoralteam melden.

Ich wünsche dir noch einen frohen Tag! Bis Bald!

Jennifer Brink, Gemeindereferentin